

## Einführung

### KAPITEL & KOMPETENZEN

„Ich weiß, [...] dass dein Kopf schmerzt [...]. Aber bedenke, womit du es zu tun hast: mit der Majestät und Großartigkeit der Sprache. [...] Ohne sie würden wir das Herz unseres Nächsten nicht erreichen. [...] Wir wären eingeschlossen in unser armseliges Selbst und würden als einsame Tiere eine öde Welt durchstreifen. Erst diese geheimnisvolle Mischung aus Lauten hat die Fähigkeit, uns eine Welt aus Sinn und Bedeutung zu schaffen. Und diese Welt sollst du erobern.“ – So beschwört der Sprachlehrer Higgins im Musical „My Fair Lady“ seine ungebildete Schülerin Eliza.

Eben um diese „geheimnisvolle Mischung aus Lauten“ geht es in diesem Kapitel. Wie kann der **Zusammenhang zwischen Sprache und Denken** dargestellt werden? Welche Bedeutung hat die Sprache für den Menschen und seine Sicht auf die Welt? Wie lernen Kinder sprechen? Zu diesen wichtigen Fragen lernen Sie im ersten Teilkapitel unterschiedliche Thesen kennen.

**Deutsch als lebende, in stetem Wandel begriffene Sprache** – davon handelt das zweite Teilkapitel: Sie untersuchen Veränderungen des Deutschen im Laufe seiner sprachgeschichtlichen Entwicklung, um anschließend die **Positionen öffentlicher Sprachkritik** einzuordnen und zu beurteilen.

Als eine besondere Erscheinungsform der Gegenwartssprache wird Ihnen schließlich die **Jugendsprache** vorgestellt. Durch die Auseinandersetzung mit Sprachbeispielen und pragmatischen Texten beschreiben Sie diese besondere Sprachform sprachwissenschaftlich und beurteilen ihren Einfluss auf die Sprachentwicklung des Deutschen.

In beiden Teilkapiteln werden Sie dazu angeleitet, die vorliegenden Texte – ihre Inhalte, Absichten und Argumentationsstrukturen – zu analysieren und selbst zu den angesprochenen Themen Stellung zu beziehen.

Inhaltlich wie methodisch wird dabei das dritte Teilkapitel vorbereitet, welches sich mit dem Thema „**Sprachwandel oder Sprachverfall?**“ beschäftigt. Hier steht die Kompetenz der **Texterörterung auf der Grundlage eines pragmatischen Textes** im Mittelpunkt. Pragmatische Texte mit verschiedenen Inhalten und Absichten werden analysiert und tragen zur Differenzierung der Fragestellung und zur Fundierung Ihrer eigenen Position bei.

Ihre erworbenen **Kompetenzen** zur Erörterung einer sprachwissenschaftlichen Fragestellung auf der Grundlage eines pragmatischen Textes können Sie am Ende des Kapitels **überprüfen und sichern**.

- 1 Tauschen Sie sich in Form des Placemat-Verfahrens (👉 S. 301) zu den Zitaten auf der Auftaktseite (👉 S. 183) aus.
- 2 Formulieren Sie Fragen an das Kapitelthema. Notieren Sie Ihre Fragen auf Moderationskärtchen, die Sie im Plenum sammeln und sortieren.
- 3 Halten Sie in einer Mind-Map (👉 S. 301) alle Aspekte fest, unter denen Sprache betrachtet werden kann.